

1668 August 18., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. RESIDENTEN FRANÇOIS] MOUSLIER AN [BEAT
JAKOB I.] ZURLAUBEN

Mit dieser Ordinari-post seien ihm seine beiden letzten Schreiben, datiert vom 6. und 13. ds., zugegangen. Leider müsse er ihn darauf aufmerksam machen, dass der Spanien bewilligte Aufbruch für die Freigrafschaft Burgund den Reversbriefen straks zuwiderlaufe. Wie ihm bekannt sein dürfte, werde in diesen Briefen nämlich ausdrücklich festgehalten, dass die eidg. Orte - *"sous la perte de tout ce que le Roy [Ludwig XIV.] vous doit"* - Aufbrüche nur für Mailand und Savoyen bewilligen dürften. Der König habe ihn daher angewiesen, die Pensionen nur an jene Orte auszurichten, welche die diesbezüglichen Bündnisbestimmungen strikte einhalten wollten. Auch verlange dieser, dass sie, die Orte, [von der von Kaiser Leopold I. erbetenen Beschirmung] der Waldstädte Abstand nähmen. *"Surquoy vous avez a prendre vos mesures et disposer vos esprits a profiter de cet avantage pour lequel on me doit envoyer tous les ordres necessaires au premier Jour, et cela sans manquement."* Dabei empfehle es sich für Zug, unter den ersten Orten zu sein. Hoffnungen, dass der Hof seine Meinung noch modifizieren könnte, solle man sich am besten gar nicht erst machen.

"Ce qui dit vostre Cadet [Beat Kaspar Zurlauben?] est Sans aucun fondement et ne merite pas la peine que vous l'esclaircier d'avantage Si ce n'est pour vostre Satisfaction."

Seinen Vorschlag, die Pensionen jener Privatpersonen, welche der franz. Sache in ihren Orten nützlich sein könnten, insgeheim doch auszuzahlen, finde er begrüßenswert. Den Orten selber aber könne er - solle das Geld nicht zum Fenster hinausgeworfen werden - diesbezüglich keinerlei Entgegenkommen zeigen. Die Königin [Maria Theresia von Oesterreich] sei eines Knaben, dem man den Namen und Titel eines [Philippe de France], Duc d'Anjou, gegeben, entbunden worden.

Original, in franz. Sprache - AH 25, 98-99 - Blatt 99 leer